

Bericht Offener Stammtisch des SPD Ortsvereins Markt Schwaben vom 3.11.2016

Das Thema unseres Novemberstammtisches war der Antrag aus der SPD Fraktion zur Ausweisung von Gewerbefläche in Markt Schwaben.

Markus Klamet, einer der Unterzeichner des Antrags ging zunächst auf die Motivation ein und erläuterte, warum wir uns pro-aktiv um mögliche Gewerbeansiedlungen kümmern sollen. Dabei führte er drei Gründe auf:

- Dinge regeln, bevor sie sich selbst regeln
- Unsere wertvollen Gemeindeflächen nachhaltig nutzen
- Keine Chancen zur Verbesserung unserer Gemeindeeinnahmen ungeprüft lassen – um langfristig neue Spielräume zu schaffen

Im Anschluss daran ging er auf die folgenden Fragestellungen ein:

1. Grundsätzliches

Wollen wir überhaupt neues Gewerbe? Dazu ist ein Grundsatzbeschluss notwendig
Wenn ja, wo können wir es ansiedeln? Welcher Raum steht denn überhaupt zur Verfügung?
Burgerfeld Nord/West, Erweiterung bestehender Flächen. Gibt es weitere Möglichkeiten?
Und wieviel Fläche wollen wir davon verwenden? Stellen wir alle Möglichkeiten zur Diskussion oder nur einige wenige?

2. Kriterien

Woran machen wir fest, welche Art von Gewerbe sich ansiedeln darf?
Gewerbesteueraufkommen, Wertigkeit des Gewerbes, Arbeitsplätze, Schutz des bestehenden Gewerbes, attraktiver Gewerbemix, Synergien mit bestehendem Gewerbe, soziale Verantwortung.
Wie stellen wir sicher, dass diese Kriterien eingehalten werden? Wie ist unsere Strategie?
Werben wir aktiv? Sprechen wir aktiv Unternehmen an? Oder warten wir auf Anfragen? Wie schaffen wir ggf. einen strengen Auswahlprozess? Welche Möglichkeiten gibt es sonst noch, die Ansiedlung zu steuern?

3. Randbedingungen

Was wollen wir als Gemeinde selbst investieren? Es geht nicht um Geld! Die noch verfügbaren Flächen sind unser „Tafelsilber“! Wichtig muss sein: Nachhaltigkeit der Investition! Ressourcenschonung – v.a. an die Umwelt denken!
Welchen Zusatznutzen streben wir an? Wie kann eine Entwicklung aussehen, die nicht zu Kosten für die Gemeinde führt? Wie kann die Gemeinde aus dieser Entwicklung zusätzliche Vorteile ziehen?

Auf der Basis dieses Vortrages bahnte sich eine sehr rege Diskussion an.

Dabei ging es vor allem darum, ob und in welchem Umfang eine Gewerbegebietsausweisung im Augenblick sinnvoll ist. Die Auswirkungen auf Arbeitsplätze und Wohnraum wurden genauso angesprochen wie die Anforderungen an Schulen und Infrastrukturangebote.

Auch die Empfehlungen an die Kommunen, mit neuen Flächenausweisungen sparsam umzugehen und vorrangig Flächen im Bestand zur Ansiedlung von Gewerbe zu verwenden, wurden diskutiert.

Sehr hilfreich war ein Überblick des aktuellen Flächennutzungsplanes für Markt Schwaben, den Bürgermeister Hohmann den Teilnehmern gab. Dabei stellte sich heraus, dass die im Rahmen dieses Planes maximal zur Verfügung stehende Fläche noch etwa ein Drittel des insgesamt ausgewiesenen Gewerbegebietes darstellt. Allerdings wurde auch kritisch angemerkt, dass der Plan immerhin von

1980 stammt und Überarbeitungsbedarf besteht. Da man dabei über einen Zeitraum von 5 – 10 Jahren spricht, ist langer Atem angesagt.

Manfred Kabisch, 4.11.2016